

Tätigkeitsbericht 2019

Die erste Sitzung des Arbeitskreises „Ethik in der Medizin“ fand am 31.1.2019 statt. Dabei wurde über mögliche Änderungen der gesetzlichen Regelungen zur Organspende diskutiert. Im Arbeitskreis bestand Konsens, dass die Organspende sinnvoll ist und ärztlich unbedingt zu unterstützen sei. Es ist sehr wünschenswert, die Zahl an Organtransplantationen zu erhöhen. Vor dem Hintergrund des politischen Änderungswillens von der Zustimmungs- zur Widerspruchsregelung wurden aber Befürchtungen deutlich, dass diese Änderung durchaus auch negative Folgen haben könnten.

In der Sitzung am 23.5.2019 beschäftigte sich der Arbeitskreis mit ethischen Problemen in der Pränataldiagnostik. Im Ergebnis dieser Diskussion wurde von Prof. Dr. theol. habil. Ulf Liedke ein ausführlicher Artikel im „Ärzteblatt Sachsen“, Heft 12/2019, veröffentlicht.

Am 28.8.2019 fand in Chemnitz das 6. Treffen der klinischen Ethikkomitees statt. Es befasste sich mit dem Verhältnis von Ethikberatung und Supervision.

Prof. Dr. Beate Mitzscherlich, Fakultät für Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Westsächsische Hochschule Zwickau, referierte zu Gemeinsamkeiten und zu Unterschieden dieser durchaus verschiedenen methodischen Zugänge zur Bewältigung komplizierter Fragestellungen. Wie bei den vorangegangenen Treffen wurden zwei Beratungsfälle aus Ethikkomitees anonymisiert vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die erste Falldiskussion befasste sich mit dem Thema „Multiorganversagen auf der Intensivstation – Widerspruch zwischen Wunsch und Realität“ (Dr. Markus Zachäus, Helios Park-Klinikum Leipzig), die zweite mit der „Indikation und Therapiefortführung bei Demenz“ (Dr. Alexander Reinshagen, Sana Kliniken Leipziger Land, Borna).

In der Sitzung am 12.9.2019 stellten sich alle Mitglieder des neu zusammengesetzten Arbeitskreises vor. Der Präsident leitete die Wahl zu den Vorsitzenden des Arbeitskreises Ethik in der Medizin. Prof. Dr. Frank Oehmichen wurde als Vorsitzender und Dr. Andreas von Aretin zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Schwerpunktthema der Sitzung, an der auch Dr. Ralph Kipke vom Ausschuss Notfallmedizin teilnahm, war das Themenfeld „Vorausschauende Behandlungsplanung“. Zunächst wollen sich die Mitglieder des Arbeitskreises eine Übersicht über die aktuelle Literatur, über die juristischen Rahmenbedingungen und über die bisherige Beratungspraxis verschaffen. Im Ergebnis soll dann geprüft werden, ob, gemeinsam mit dem Ausschuss Notfallmedizin und anderen Partnern, ein Vorschlag für ein Formular gemacht werden kann.

In der Sitzung am 14.11.2019 wurden schwerpunktmäßig die im Laufe des Jahres von Mitgliedern des Arbeitskreises durchgeführten Fallberatungen vorgestellt und diskutiert. Weitere Anfragen lagen bereits vor, können aber erst im Januar 2020 vor Ort beraten werden. Weiterhin erfolgte die Planung der Arbeitsthemen für das Jahr 2020.

Dr. Freiherr Andreas von Aretin, Radebeul,
Prof. Dr. Frank Oehmichen, Leipzig,
Vorsitzende

(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2019“)